

Holger Schmenk & Andreas Schiffmann:
Kumpels in Kutten 3: Heavy Metal im Ruhrgebiet,
Index Verlag 2023

- Das Standardwerk über die Metal-Szene im Ruhrpott -

KUMPELS IN KUTTEN



HEAVY METAL IM RUHRGEBIET
VON HOLGER SCHMENK + CHRISTIAN KRUMM



KUMPELS IN KUTTEN 2



HEAVY METAL IM RUHRGEBIET
VON HOLGER SCHMENK + ANDREAS SCHIFFMANN

VERLAG NICOLE SCHMENK

KUMPELS IN KUTTEN 3



HEAVY METAL IM RUHRGEBIET

HOLGER SCHMENK & ANDREAS SCHIFFMANN



Zu den Büchern „Kumpels in Kutten 1+2+3“:

Heavy Metal: Kein Musikstil passt wohl besser zu den Menschen im Ruhrpott. Als Anfang der 80er Jahre ein Haufen Jugendlicher ihren Idolen aus Großbritannien und Kalifornien nacheiferte, hätte wohl niemand damit gerechnet, dass daraus eine Szene werden würde, die bis heute immer größer wird. Das Ruhrgebiet ist nach wie vor das Zentrum des deutschen Metals. Nicht nur Kreator, Sodom, Grave Digger, Rage, Axel Rudi Pell & Co. haben hier ihre Wurzeln, sondern auch die Plattenlabels Drakkar und Century Media oder das Rock Hard Magazin. Das Buch „Kumpels in Kutten“ erzählt die Geschichte dieser einzigartigen Szene von den 80er Jahren bis in die Gegenwart.

Holger Schmenk und Andreas Schiffmann (u.a. Rock Hard) haben die Arbeiten zum dritten Band von Kumpels in Kutten abgeschlossen und interviewen quer durch die Metal-Szene Musiker, Label-Chefs, Produzenten & Co., denn seit 2010 bzw. 2017 hat sich einiges getan ...

Die Autoren:

Holger Schmenk , Dr. phil., Historiker, wurde 1978 in Oberhausen geboren und lebt inzwischen in der Nähe von Marburg. Er studierte Geschichte, Germanistik sowie Erziehungswissenschaften und promovierte über die Stadtgeschichte Xantens im 19. Jahrhundert. Nach Zwischenstation als Wissenschaftlicher Mitarbeiter an den Universitäten Duisburg-Essen und Siegen arbeitet er aktuell als Schulleiter. Seit 2008 beschäftigt er sich als Autor mit der Metal-Szene im Ruhrgebiet, woraus „Kumpels in Kutten“ hervorging.

Andreas Schiffmann (Jahrgang 1981) ist studiert Anglist/Germanist, Literaturübersetzer und Musikjournalist (u.a. Rock Hard).

Zitate aus dem Buch:

„Sonne Musik kann ja eigentlich auch nur hier entstehen.“ (Tom Angelripper / Sodom)

„In den mittleren und späten 80er Jahren kamen gefühlte 50% aller Newcomer aus dem Pott.“ (Holger ‚Ziegler‘ Schnuller / Totentanz-Magazin).

„Das Ruhrgebiet hat schon das richtige Environment mit seinen Zechen und Stahlwerken und dem vielleicht etwas niedrigeren Lebensstandard als München, Hamburg oder Frankfurt. Da sind die Kids dann ein bisschen verwöhnter und hören vielleicht eher andere Musik. Die Menschen im Ruhrgebiet sind etwas urwüchsiger und authentischer.“ (Buffo / Tankard)

„Unleashed begannen erst in den frühen Neunzigern ernsthaft mit dem Touren, und als wir ins Ruhrgebiet kamen, spürte man gleich eine einzigartige Atmosphäre, die wir von zu Hause her so nicht kannten und die sehr intensiv war. Es gab ohne Zweifel einen gemeinsamen Spirit, den die Clubs und die Metalheads teilten.“ (Johnny Hedlund / Unleashed)

„Ruhrpottler sind eben auch Ostfriesen – sie wurden nur im falschen Bundesland geboren.“ (Uwe Harms / Radio Gehacktes)

„Witchhunter war ein Guter, genauso wie Vektor von Kreator. Für mich ist das Gesamtbild ausschlaggebend, wenn es darum geht, ob ich einen Drummer mag oder nicht.“ (Fred Estby / Dismember)

„Harte Gegenden sind immer ein gutes Pflaster für harte Musik.“ (Peter Burtz / ex-Steeler)

„Das mit dem Metal lag in der Luft.“ (Peavy Wagner / Rage)

„...wir sind einfach damit aufgewachsen, haben Metal gelebt und geatmet.“ (Uwe Lulis / ex-Grave Digger / Accept)

Zum Inhalt des 3. Bandes:

Wie jetzt, ein drittes Buch zum Thema Metal im Ruhrgebiet, ist nicht irgendwann mal gut damit? Nicht dass wir uns hier im Ruhrgebiet für etwas Besonderes halten würden, doch die weltweite Rezeption von Kreator, Sodom, Axel Rudi Pell und Co. beweist deren anhaltende Wichtigkeit. Es ist Zeit, der Frage nachzugehen, inwiefern die Ruhrpott-Szene Spuren in allen Himmelsrichtungen hinterlassen hat und wie stark die Bands, Labels und Konzertveranstalter schon seit den 80ern miteinander vernetzt waren. Wir blicken dazu auf das Ruhrgebiet selbst mit zahlreichen Interviewpartnern und Gastbeiträgen in den Osten der Republik, aber auch in die Mitte, den Süden, nach Schweden oder die USA. Vom Tapetrading bis zur global vernetzten Szene der Gegenwart.

Inhaltsverzeichnis Band

Vorwort Thomas Kupfer (Rock Hard Magazin): So kann man sich irren ...

Vorwort der Autoren

Kapitel 1: Strongest Of The Strong

1.1 Einheit im Heterogenen – Blitzlichter durch die Metal-Szene 2017 bis Mitte 2023

1.2 Von Österreich in den Pott: Im Gespräch mit Brigitte Simon (Stormbringer.de)

1.3 Gastbeitrag Erhard „Hucky“ Heppke: Die Connections Ruhrpott-Niederlande

1.4 Interview Sabina Classen/Hirtz (Holy Moses): „Das ist ein ganz großes Geschenk“

Kapitel 2: One Million Faces – Teil 1

2.1 Mit dem Tourbus quer durch die Republik

2.2 Gastbeitrag Uwe Harms (Radio Gehacktes): Ostfriesland und Ruhrpott – eine späte Liebe

2.3 Gastbeitrag Ernie Fleetenkieker: Ein Nordlicht im Pott

2.4 Ein Gespräch mit Ralf Scheepers (Primal Fear): Der Blick aus dem Süden

2.5 Interview mit Titan Fox V (Hammer King)

2.6 Interview mit Henry Klaere: Der Dinosaurier im digitalen Zeitalter?

2.7 Gastbeitrag Michael Eden: Der Blick aus Schleswig-Holstein auf den Pott

2.8 Interview mit Oliver „Olly“ Hahn (SPV)

Kapitel 3: One Million Faces – Teil 2

3.1 Mit dem Tourbus: Die hessische Perspektive

3.2 Interview mit der Frankfurt-Connection: Uwe „Buffo“ Schnädelbach und Andreas „Gerre“ Geremia (Tankard)

3.3 Gastbeitrag von Holger „Schnuller“ Ziegler: Dort im Pott: Ein Kommentar aus „South Of Hessen“

3.4 Interview mit Stefan Arnold: „Und dann kam Grave Diggers Sargnagel.“

3.5 Rockmusik trifft Wissenschaft: „Rock Fossils on Tour“

Kapitel 4: „For Adults Only“: Wiederauferstandenes Schwermetall

4.1 Bandstory Mad Butcher: Reunion nach 40 Jahren

4.2 Gastbeitrag Ralf Frank: Chainsaw – Heavy-Metal-Pioniere aus Essen

4.3 Metal made in Gladbeck – Grave Digger aus der Perspektive eines Ex-Mitglieds: Thomas „Tomi“ Göttlich

4.4 Gastbeitrag Zepp Oberpichler: Hasse wat Hartes?

4.5 Interview mit Attic

Kapitel 5: Between The Walls: Metal in der DDR

5.1 Mit dem Tourbus in den Osten Deutschlands

5.2 Blitzlichter aus dem Osten: Woher kommt der Krach?

5.3 Gastbeitrag von Ralf Schuler: Ost-Kumpels in Kutten

5.4 Interview mit Thorsten „Buddy“ Kohlrausch: Das Rockharz Open Air

Kapitel 6: „Til Death Do Us Unite“

6.1 Schwedisch-niederländisch-deutsche Todesblei-Legierungen

6.2 Interview mit Markus Wosgien (Atomic Fire Records)

6.3 Interview mit Frank „Blackfire“ Gosdzik (Sodom, Assassin): Vom Ruhrpott nach Brasilien und zurück

6.4 „Einen ganzen Haufen cooler, lauter und aggressiver Bands hattet ihr damals!“ Thrash-Talk mit Maurice Swinkels (Legion Of The Damned) und Robbie Woning (Dead Head)

Kapitel 7: „Hate/Love“: Metal durch den Fleischwolf

7.1 Electric Callboy als Vorreiter des Modern Metal

7.2 Bandporträt Scanner: Die Pioniere des Sci-Fi-Metal

7.3 Gastbeitrag Andy Brings: Der Kreis schließt sich immer

7.4 Interview mit Gerald Wilkes (Continental Concerts): Raus aus dem Pott

7.5 Gastbeitrag Michael Kling: Bernemann (Bonded) und Klingerich über alte und neue Zeiten im Metal

7.6 „Provozieren passt einfach nicht mehr in die Zeit“: Ein Gespräch mit Holger Stratmann (Rock Hard Magazin)

Kapitel 8: Ein Strauß bunter Melodien

8.1 Total Thrash – The Teutonic Story: Die Doku über die Szene

8.2 Gastbeitrag Regisseur Daniel Hofmann: Der Ruhrpott aus Sicht eines Filmmachers

8.3 Gastbeitrag Arnd Klink (Darkness): „Wir waren wütend, voller Ideen und stolz auf unsere Wurzeln im Malocher-Milieu.“

8.4 Interview mit Contradiction: Vom Rande des Ruhrgebiets nach Island

8.5 „Familienmitglieder“: Interview mit David R. White (Heathen)